

Freitag: 26. Februar 2016: „**Gott – der ganz andere**“

Es gibt Zeiten im Leben des Menschen, da schweigt Gott, erscheint fremd, wie abwesend. Und doch ist Gott auch jetzt da, nur anders, als wir es gewohnt waren. Lesen Sie, wie der Prophet Elija dies erlebt hat:

„Der Herr sagte: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. Nach dem Erdbeben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes leises Säuseln. Als Elija das hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.“
(1 Könige 19,11)

- **Hat es in Ihrem Leben Zeiten oder Situationen gegeben, in denen Sie Gott gesucht haben und Ihn nicht finden konnten?**
- **Was hat Ihnen damals geholfen?**

DU, grundloser Grund

Was wir von Dir begreifen, das bist nicht DU!

Wie scharf wir auch denken, wir erfassen Dich nicht!

Was wir zeichnen und malen, darin wohnst DU nicht!

DU unfassbar ewiger Gott! DU bist uns in allem voraus!

Du unerreichbares DU, und doch uns näher als unsere Haut.

Die Ewigkeit wird zu kurz sein, um Dich zu ergründen. (Martin Gutl)

Samstag: 27. Februar 2016: „**Gott nahe kommen**“

„Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.“
(Johannes 1,18)

- **Damit wir das Wesen Gottes besser erkennen können, ist Gott Mensch geworden.**
- **Ich horche auf diese fast unglaubliche Wirklichkeit und lasse sie in mir nachklingen. Welche Antwort kann ich geben?**

Herr, Jesus Christus, Du hast mich berufen,

dass ich mit Dir zum Vater gehe.

Mit Dir will ich allezeit auf dem Weg bleiben.

Sei das Wort, auf das ich höre und dem ich folge.

Sei das Licht, das mich erleuchtet. Sei die Kraft, die mich erfüllt.

Sei der Beistand, der mich nicht verlässt.

Mach mich vollkommen eins mit Dir,

und lass mich zur ewigen Vollendung gelangen. - Amen. (Altes GL 6,4)

Impulse für den Tag

2. Woche

21. bis 27. Februar 2016

Schutzlos ausgeliefert?

Begegnungstage

2016



Gespräche übers
Leben

Gebet jeweils zum Beginn:

Wer bist DU, Licht, das mich erfüllt
und meines Herzens Dunkelheit erleuchtet?

Du leitest mich gleich einer Mutter Hand

und ließest DU mich los, so wüsste keinen Schritt ich mehr zu gehen.

DU bist der Raum, der rund mein Sein umschließt und in sich birgt.

Aus DIR entlassen, sank es in den Abgrund des Nichts,

aus dem DU es zum Sein erhobst.

DU, näher mir als ich mir selbst

und innerlicher als mein Innerstes

und doch ungreifbar und unfassbar

und jeden Namen sprengend:

Heiliger Geist, Ewige Liebe. - Amen. (Theresia Benedicta a Cruce / Edith Stein)

Sonntag: 21. Februar 2016: „**Wer bist du, Gott**“

Guter Gott,
immer wieder
frage ich mich,
wer DU für mich bist.

Einst hast DU
deine Apostel gefragt:
für wen halten die Leute mich?

Heute fragst DU mich:
Wer bin ich für Dich?

Wer darf ich für Dich sein?
Dein Lehrer?

Dein Meister?
Dein Bruder?
Dein Geliebter?

(nach Jörg Müller)

- **Wer ist Gott für mich?**
- **Nehmen Sie sich heute, am Sonntag, Zeit, dieser Frage nachzuspüren und eine Antwort zu versuchen.**

Montag: 22. Februar 2016: „**Gott weiß um mich**“

„Herr, Du hast mich erforscht und Du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, Du weißt von mir.
Von fern erkennst Du meine Gedanken.
Ob ich gehe oder ruhe, es ist Dir bekannt;
Du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge, Du, Herr, kennst es bereits.
Du umschließt mich von allen Seiten, und legst Deine Hand auf mich.
Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen,
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.“ (Psalm 139,1-6)

- **Was fühlen Sie, wenn Sie das lesen? - Spüren Sie eine Bedrohung? Oder beruhigt Sie diese Vorstellung?**
- **Ich darf wissen: Es ist immer jemand da und fängt mich auf. Gott weiß um mich, es kann mir gar nichts passieren.**

Vor Dir, ausgeliefert, verwundbar und schutzlos,
ganz in Deiner Hand, so stehe ich vor Dir.
Ohne Angst aber, umgeben und geborgen,
ganz in Deiner Hand, so finde ich zu mir. - Amen. (Georg Schwickart)

Dienstag: 23. Februar 2016: „**Gott liebt**“

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben.“ (Römerbrief 5,5-6)

- **Die erste Liebeserfahrung macht jeder von uns mit seinen Eltern. Oft beglückend, aber nicht immer.**
- **Gottes Liebe ist unabhängig von menschlichen Schwächen und eigenem Versagen.**
- **Immer schon ist SEIN Erbarmen und SEINE Güte für uns da.**

Warum wage ich es nicht, zu glauben,
dass DU mich nicht liebst, weil ich gut bin, sondern weil ich DA bin?
Warum wage ich es nicht, zu glauben,
dass DU mich vorbehaltlos liebst und mich bedingungslos annimmst?
O Herr, mach mich, mach uns zu Botschaftern eines Glaubens,
der Menschen die Gewissheit gibt, dass Dein Wesen Liebe ist! - Amen.
(nach Martin Gut!)

Mittwoch: 24. Februar 2016: „**Gott in meiner Mitte**“

Gott sagt: „Ich stehe an der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.“ (Offenbarung 3,20)

- **So groß ist die Sehnsucht, die Gott nach mir hat, dass er in der Mitte meines Herzens einen Platz haben möchte.**
- **Gott zwingt sich nicht auf. Er wartet auf mein Ja, auf meine Zustimmung.**
- **„Wenn der Mensch Gott sucht, vielmehr noch sucht Gott den Menschen!“** (Johannes vom Kreuz, Kirchenlehrer)

DU, großer Gott, danke, dass DU immer bei mir
in meinem Herzen sein willst.
So kostbar und wertvoll bin ich Dir!
Ich kann es nicht begreifen, nur darüber staunen.
Lass mein ganzes Leben eine Antwort auf diese unbegreifliche
Einladung werden! - Amen.

Donnerstag: 25. Februar 2016: „**Gott ist treu**“

„Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Was kann uns scheiden von der Liebe Christi - Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.“ (Römerbrief 8,31. 35. 37)

- **Gibt es etwas, das mich von Gott trennen kann? Kriege, Krankheiten, Katastrophen? Sagt das für mich etwas gegen Gott aus?**
- **Gott steht immer auf der Seite des Menschen, immer auf meiner Seite. Er will mein Leben, nicht meinen Tod.**

Gott, wie ein Vater einsteht für seinen Sohn,
wie ein Mann einsteht für seinen Freund,
so auch du
und noch mehr,
so nahe sind wir deinem Herzen,
und kein Mensch kann dich davon abhalten, unser Gott zu sein.
Wir rechnen auf dich, warten auf dich,
und deinem Namen vertrauen wir uns an.
Wahrheit du, zu groß für unsere Worte,
du, Raum und Zeit, zu leben bis in Ewigkeit.

(Huub Oosterhuis)